

Christian Suhr, Auf der Nordheide 25, 27798 Hude

Gemeinde Hude
Herr Bürgermeister
Parkstraße 53
27798 Hude

Hude, 06. September 2022

Antrag auf Einstellung einer Klimafolgenrücklage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Bekämpfung des Klimawandels mit Blick auf Energieeinsparung, CO₂-Fußabdruck und Nachhaltigkeit allgemein ist regelmäßig auf unserer Tagesordnung. Ob die Gemeinde Hude mit ihren 16.000 Einwohner*innen hier das große Rad drehen kann, mag bezweifelt werden. Was wir jedoch tun können und müssen, ist uns wappnen vor den Folgen des Klimawandels. Dabei geht es um Themen wie Starkregenereignisse und Überschwemmungen, Dürrekatastrophen für Forst und Landwirtschaft, aber auch invasive Arten wie Herkulesstaude, Ambrosia oder aktuell den Eichenprozessionsspinner (ESP).

Insbesondere der Eichenprozessionsspinner hat laut öffentlicher Ausschußsitzung am 5. September 2022 der Gemeinde im laufenden Jahr bereits über 30.000 € gekostet, um diesen entfernen zu lassen, und das nur auf den öffentlichen Flächen. Der Landkreis hat auf einen Initiativantrag der LINKEN hin Mittel zur Bekämpfung des ESP bereitgestellt in Höhe von 50.000 €, doch mit Blick auf die fortschreitende Entwicklung des Befalls und des Klimawandels ist davon auszugehen, daß wir gerade hier in Hude noch am Anfang der Problematik stehen.

Hiermit beantrage ich die Bereitstellung von 100.000 € an jährlichen Mitteln als Klimafolgenrücklage.

Vorbehaltlich weiterer Erhöhungen soll dieser Haushaltsposten dazu dienen, unbürokratisch und schnell möglichst vollumfänglich reagieren zu können. Da auch eine starke gesundheitliche Gefährdung unserer Mitmenschen zu befürchten ist, wenn wir nicht schnell und ganzheitlich handeln können.

Begründung

Das Beispiel des Eichenprozessionsspinners zeigt sehr deutlich, wie die derzeitige Entwicklung verläuft. Angesprochen wurde die Gemeinde Wardenburg, wo sich die Population des ESP verachtfacht hätte und nicht alle Nester bekämpft werden konnten, so daß mit einer dramatischen Entwicklung zu rechnen ist. Wie ein Flächenbrand frißt sich der Befall auf Hude zu und darf nicht unterschätzt werden.

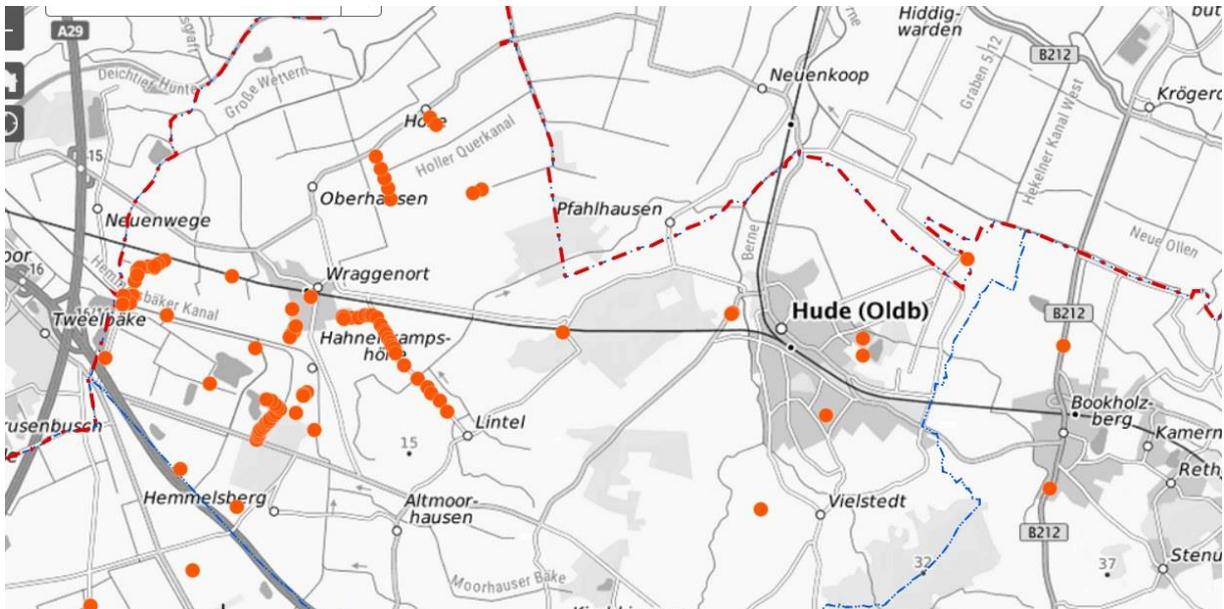
Ich rechne damit, daß diese Rücklagen bei weitem nicht ausreichen werden, eventuell nicht mal für den Eichenprozessionsspinner allein. Auch muß die interkommunale Zusammenarbeit in Fragen der Klimafolgen deutlich gestärkt werden ebenso das Bewußtsein der Bevölkerung durch Aufklärungsangebote, was eventuell weitere Mittel beanspruchen könnte.

Nicht zu vergessen die angesprochenen weiteren Folgen des Klimawandels, die wir nicht vollumfänglich absehen können, von der Wasserversorgung bis zum Katastrophenschutz.

Hier zur aktuellen Übersicht:

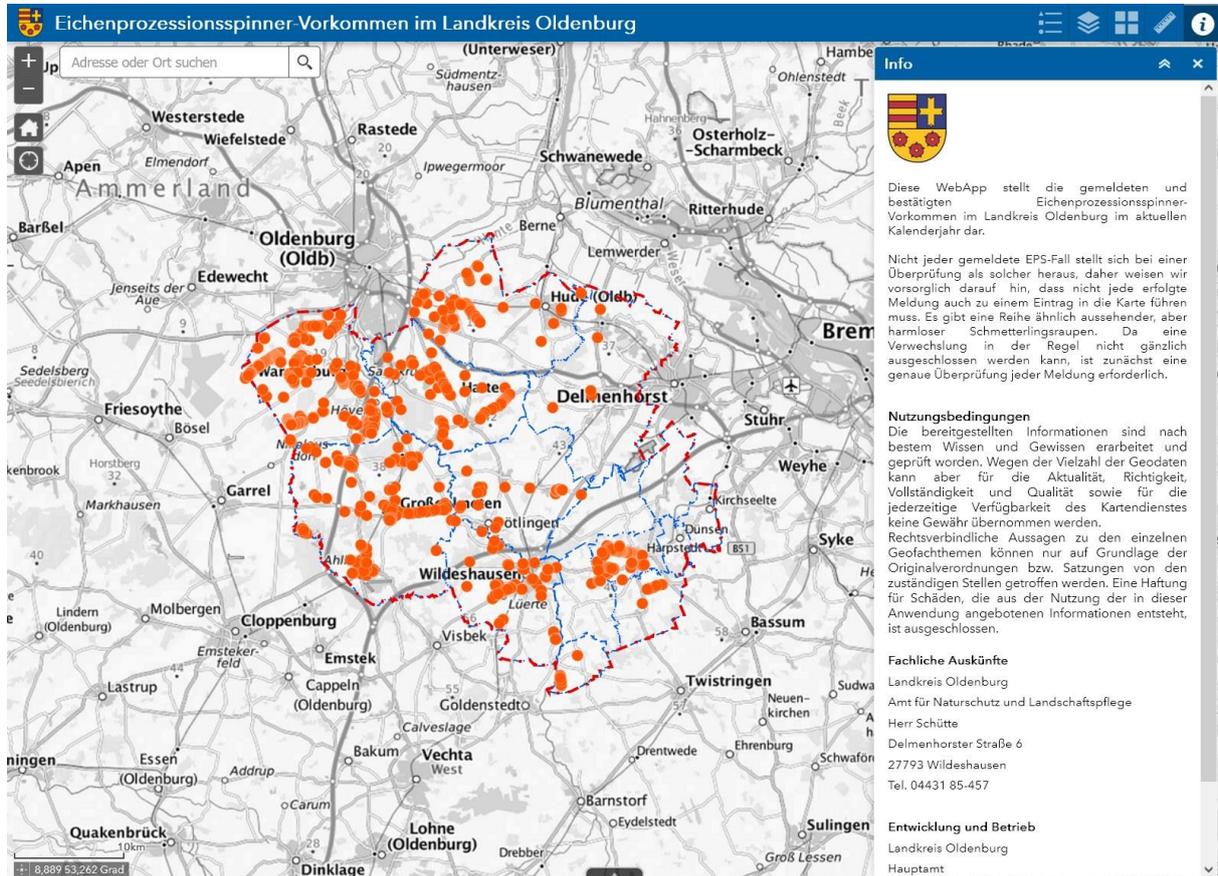
<https://oldenburg-kreis.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=b5c3332045004008a1c4b4f75d11d236>

ESP-Vorkommen in Hude, Stand Anfang September 2022:



Für den Kernort wirkt es noch überschaubar. Auch scheint sich der Befall vornehmlich auf einzelne Bäume und Baumalleen zu beschränken, wo u.a. Freßfeinde weniger zum Tragen kommen. Doch ein Blick auf die Entwicklung im Landkreis zeigt das, was in großen Schritten aus dem Süden auf uns zukommt.

ESP-Vorkommen im Landkreis, Stand Anfang September 2022:



Freundliche Grüße

gez. Christian Suhr
DIE LINKE